

Madagaskar

Naturparadies im Indischen Ozean



www.seppkaiser.at

mit dem **Weltenbummler**
und **Reisefotografen Sepp Kaiser**

08.10 – 25.10.2021

Die viertgrößte Insel der Erde begeistert durch ihre Vielfalt, denn weite Savannen, grüne Hügel, bizarre Berge, tropische Regenwälder und traumhafte Strände prägen die Landschaft von Madagaskar. Genauso abwechslungsreich präsentieren sich die Flora und Fauna.

Viele der ausgefallenen Tier- und Pflanzenarten sind endemisch und kommen somit nur auf Madagaskar vor, wobei die Lemuren wohl am bekanntesten sind. Auch die Bevölkerung setzt sich aus einem hochinteressanten Mix afrikanischer, asiatischer, indischer, arabischer und europäischer Einwanderer zusammen.

Diese umfangreiche Rundreise bietet beste Voraussetzungen sowohl Land und Leute als auch die einzigartige Natur der Insel kennen zu lernen. Madagaskar ist eine ideale Destination für abenteuerlustige Naturliebhaber weit abseits vom Massentourismus.



Preis pro Person:

EZ – Zuschlag:

Inkl. Zuganreise ab/bis ganz Österreich

€ 4395,-

€ 595,-

€ 4435,-

08. Oktober 2021	Wien – Paris	AF 1239	06:10 – 08:15 Uhr
08. Oktober 2021	Paris – Antananarivo	AF 934	10:50 – 22:25 Uhr
25. Oktober 2021	Antananarivo – Paris	AF 935	00:55 – 11:00 Uhr
25. Oktober 2021	Paris – Wien	AF 1238	21:05 – 23:05 Uhr

Informationen:

Sepp Kaiser: Tel 0664-3020425

<mailto:sepp.kaiser@raiffeisen-reisen.at>

www.seppkaiser.at

**Raiffeisen
Reisen**

Ganz persönlich.



Tel.: 02742/354681-0

St. Pölten, Wiener Straße 26

e-mail: st.poelten@raiffeisen-reisen.at

www.raiffeisen-reisen.at

Reiseverlauf

1. Tag: Wien – Paris – Antananarivo

Flug von Wien nach *Paris* mit Air France und Weiterflug nach *Antananarivo*. Die madagassische Hauptstadt liegt auf relativ kühlen 1400 m über dem Meer über mehreren Hügeln verstreut im nördlichen Hochland von der Insel. Nach der Ankunft erfolgt der Transfer ins Hotel.



2. Tag: Antananarivo – Morozevo-Reptilienreservat – Andasibe



Am Morgen machen wir uns per Autobus auf den Weg Richtung Ostküste dabei bekommen wir die ersten Eindrücke vom pittoresken madagassischen Hochland. Unterwegs besuchen wir das *Morozevo*-Reptilienreservat, in dem wir zahlreiche Chamäleons und auch viele andere Reptilien sehen können. Auf Madagaskar leben etwa 60 verschiedene Chamäleon-Arten, die in der Mythologie der lokalen Bevölkerung teils als Glücks- aber auch als Unglücksbringer gelten. Weiter geht es nach *Andasibe*, wo wir in der Nähe des *Perinet*-Reservats noch eine Abendpirsch unternehmen, um nachtaktive Tiere zu beobachten..

3. Tag: Andasibe – Perinet-Reservat – Akanin'ny Nofy

Die Besonderheit im *Perinet*-Reservat sind die *Indris*, die mit etwa 70 cm größte Lemuren-Art. Ihre charakteristischen durchdringenden Schreie sind kilometerweit zu hören. So grenzen sie ihre Reviere ab. Anschließend geht es hinunter an die Küste und vom *Manambato*-See per Boot auf dem Kanal von *Pangalane*, der aus einem Geflecht von Wasserläufen und kleinen Seen besteht, zu unserer uralten Herberge *Ankanin'ny Nofy* ("Nest der Träume") am Strand des *Ampitabe*-Sees.



4. Tag: Akanin'ny Nofy – Kanal von Pangalane – Akanin'ny Nofy



Bei einem ausgedehnten Rundgang erkunden wir am Vormittag das *Palmarium*-Reservat, welches unser *Ankanin'ny Nofy* Lodge praktisch umschließt und in dem neben mehreren Arten von Lemuren auch viele Amphibien leben. Bemerkenswert sind auch die interessanten Pflanzen, die in dem Reservat wuchern. Am späten Abend unternehmen wir noch einen Bootsauflug zu einer Halbinsel, um das sehr seltene, nachtaktive, frech aussehende *Aye-Aye*, auch "Fingertier" genannt, aufzuspüren. Es gilt als die seltsamste aller *Lemuren*-Arten und ist auch eine der seltensten.

5. Tag: Akanin'ny Nofy – Kanal von Pangalane – Akanin'ny Nofy

Den heutigen Tag widmen wir uns dem typischen Alltagsleben am berühmten Kanal von *Pangalane*, der mit 700 km als die längste Wasserstraße der Welt gilt. Wir setzen über zum kleinen Fischerdorf *Andranokoditra*, das auf einer Nehrung zwischen dem *Ampitabe*-See und stürmischen Wogen des Indischen Ozeans liegt. Hier sieht man wie einfach der Großteil der Madagassen heute noch lebt. Am Nachmittag bleibt noch etwas Zeit, um am Strand des Sees auszuspannen.



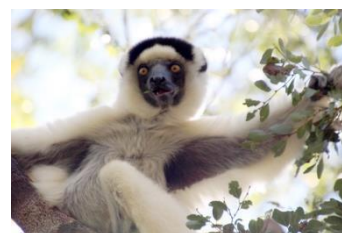
6. Tag: Akanin'ny Nofy – Kanal von Pangalane – Toamasina – Antananarivo



Am Vormittag gehts per Boot den nördlichsten Abschnitt des *Pangalane* Kanals, der in Wirklichkeit aus einer Aneinanderreihung von Lagunen besteht, die unter der französischen Kolonialherrschaft durch Kanäle verbunden wurden. Dabei kann man immer wieder das traditionelle Leben am Wasser beobachten und sehen, wie die Menschen ihre Waren mit dem Einbaum, mit Booten oder mit Bambus-Flößen zum Markt liefern. In der Hafenstadt *Toamasina* besuchen wir den bekannten Gewürzmarkt, ehe wir zurück ins Hochland nach *Antananarivo* fliegen. Transfer ins Hotel.

7. Tag: Antananarivo – Morondava – Kirindy

Gegen Mittag Flug an die Westküste nach *Morondava*, von wo wir auf einer abenteuerlichen Piste nach *Beroboka* fahren und weiter zum *Kirindy*-Reservat, einem der schönsten Naturreserve Madagaskars. Im Trockenwald von *Kirindy* findet man mit etwas Glück sogar noch die *Fossa*, das größte Raubtier der Insel. In *Kirindy* befindet sich eine Forschungsstation, an der auch Wissenschaftler des Primaten-Zentrums der Universität *Göttingen* arbeiten. Da *Kirindy* eines der besten Reservate für Abendpirschen ist, werden wir heute unser Glück auch bei Dunkelheit versuchen, um einiger der nachtaktiven Tiere zu erspähen.



8. Tag: Kirindy – Baobab Allee – Morondava

Vormittags unternehmen wir eine weitere Pirsch im *Kirindy*-Reservat, in dessen einzigartigem Trockenwald zahlreiche Vogelarten, Reptilien und ungewöhnliche Pflanzen, die nur auf Madagaskar vorkommen zu sehen sind. Am späten Nachmittag erfolgt die Rückfahrt durch die schlichtweg surreal wirkende berühmte *Baobab*-Allee. Hier werden wir bis zum Sonnenuntergang bleiben, um das beste Fotolicht genießen zu können. Anschließend fahren wir weiter nach *Morondava*.



9 Tag: Morondava



Die Bewohner *Morondavas* gehören mehrheitlich zum Volk der *Sakalva*. Sie sind ein Mischvolk aus asiatischen und afrikanischen Einwanderern. Nach eigenem Verständnis sind sie vor allem Viehzüchter. Hier sind sie auch oft Fischer. In *Morondava* vermischt sich das Leben der freundlichen Einheimischen mit den wenigen Touristen. Der heutige Tag steht zur freien Verfügung, um das Hotel direkt am Strand zu genießen und etwas auszuspannen. Alternativ kann man auch das Leben in den nahen Fischerdörfern erkunden. Oder eine fakultative Bootsfahrt in die Mangroven unternehmen.

10. Tag: Morondava – Miandrivazo – Antsirabe

Zeitig am Morgen machen wir uns auf den langen Weg zurück ins Hochland. Die Strecke führt bis *Miandrivazo* entlang der westlichen Tiefebene und schlängelt sich langsam vorbei an Reisterrassen und Obstfeldern in das Zentrum der Insel. Unterwegs sehen wir die typische lokale Architektur, der aus Lehm und Stein erbauten Häuser. Das rege landwirtschaftliche Treiben und urige Landleben faszinieren immer wieder, während wir langsam an Höhe gewinnen. Die Stadt *Antsirabe* war durch die kühle Lage auf 1500 m schon während der französischen Kolonialzeit ein beliebtes Erholungszentrum und ein Luftkurort.



11. Tag: Antsirabe – Ambositra – Fianarantsoa



Nach einem Stadtrundgang in *Antsirabe*, bei dem es neben Kolonialbauten auch urige Handwerksbetriebe und eine Halbedelstein-Schleiferei zu sehen gibt, führt die Strecke weiter durch das Hochplateau. Immer wieder passiert man urige Dörfer und locken landwirtschaftliche Tätigkeiten zu zahlreichen Fotostopps. Nach dem Besuch einer Werkstätte in *Ambositra*, in der Intarsien aus seltenen Edelhölzern gefertigt werden, geht es durch eine sehr liebliche Hügellandschaft und einem Bergnebelwald weiter bis wir mit *Fianarantsoa* das Zentrum des *Betsileo*-Stammes erreichen, der für seine malerischen Reiseterrassenlandschaften bekannt ist.

12. Tag: Fianarantsoa – Ambalavao – Anja Park – Ranohira

Je weiter wir nach Südwesten kommen, desto weniger fruchtbar wird das Land. Die emsig bearbeiteten Felder weichen Savannenebenen. Immer wieder treffen wir auf große Rinderherden, die hier im Südwesten Madagaskars gezüchtet werden. Dieser Teil der Insel ist relativ dünn besiedelt. Vereinzelt stehen in den trockenen Graslandschaften Affenbrotbäume. Wir besuchen den *Anja*-Park, der von *Kattas*, besiedelt wird. Die niedlichen *Kattas* sind wegen ihrer markanten Ringelschwänze die bekanntesten Lemuren-Art des Landes. Danach fahren wir noch weiter nach *Ranohira*, inmitten einer archaischen Granitfelsenlandschaft.



13. Tag: Ranohira – Isalo Nationalpark – Ranohira



Der *Isalo* NP, beeindruckt durch bizarre Felsformationen aus Sandstein und Granit, sowie tiefen Schluchten mit kleinen Wasserfällen und natürlichen Pools. Man kann nicht nur endemische Pflanzen, wie Zwergbaobabs, seltene Aloen und *Euphorbien* entdecken, sondern man hat auch Chancen, auf *Katta*-Familien, seltene Frösche, Gottesanbeterinnen, Stabheuschrecken und Chamäleons zu treffen. Es gibt auch die Möglichkeit, an einer etwa vier Stunden langen, nicht schweren Wanderung teilzunehmen, ehe es wieder zurückgeht zur überaus ansprechenden Hotelanlage.

14. Tag: Ranohira – Toliara – Ifaty

Gemütlich geht es heute weiter nach *Toliara*, der relativ afrikanisch geprägten Hafenstadt im Südwesten des Landes. Von hier sind es etwa 30 km zum Badeort *Ifaty*, der sehr idyllisch, umringt von Fischerdörfern und einem interessanten Dornenwald an der Südwestküste von Madagaskar liegt. Hier findet man noch viele *Vezaos*, ein interessantes, seminomadisches Volk der Küstenregion, das seinen Lebensunterhalt als Küstentransporter und Fischer verdient. Die Bungalows der Hotelanlage liegen direkt am Kanal von *Mozambique*.



15. Tag: Ifaty – Dorn- und Baobabwald – Ifaty



Heute unternehmen wir einen Ausflug in das *Reniala*-Reservat, das in einem einzigartigen Trockenwald liegt. Hier findet man nicht nur zahlreiche Vogelarten, und Reptilien, darunter auch große Schildkröten, sondern, endemische Flora, wie Riesenbaobab und Dornenwald. Mit etwas Glück treffen wir auch auf Lemuren, die sich auf Madagaskar in den unterschiedlichsten Klimazonen angesiedelt haben. Den Rest des Tages kann man am herrlichen Sandstrand verbringen oder das Alltagsleben der Fischer erkunden. Auch die kleinen Segelboote der Vezos, geben viele malerische Fotomotive ab.

16. Tag: Ifaty – Toliara – Antananarivo

Im Laufe des Vormittags Transfer zum Flughafen von *Toliara* und Inlandsflug nach *Antananarivo*. Die madagassische Hauptstadt genießt sehr kühles Klima, aber Landflucht hat *Antananarivo* aus allen Nähten platzen lassen und führt oft zu chaotischen Verkehrsaufkommen. Nach der Besichtigung des Zentrums bleibt auch noch etwas Zeit für Souvenirkäufe.



17. Tag: Antananarivo – Paris – Wien

Kurz nach Mitternacht Abflug nach Paris. Da der Nachmittagsflug von Paris nach Wien gestrichen wurde und auf die Abendmaschine ausgewichen werden muss, gibt es die Möglichkeit für einen Tagesausflug in das Zentrum von Paris per öffentlicher Verkehrsanbindung. Am Abend Weiterflug nach Wien.

Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten!

Inkludierte Leistungen

- Linienflug mit Air France: Wien – Paris – Antananarivo, Antananarivo – Paris – Wien in der Economy-Class
- Flughafentaxen und Gebühren (€ 180,02 - Stand Februar 2021 – Änderungen vorbehalten) inkludiert
- Inlandsflüge: Antananarivo - Morondava, Toliara – Antananarivo, Antananarivo – Toamasina, inkl. Taxen
- Alle Transfers, Ausflüge und Besichtigungen inkl. Eintrittsgebühren laut Programm
- 16 x Nächtigung im Doppelzimmer in Mittelstandardhotels und Lodges auf Basis Frühstück
- 16 x Abendessen
- Eintritte in die Nationalparks mit lokalen englischsprachigen Parkführer
- Örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- Reisebegleitung durch den "Weltenbummler" Sepp Kaiser

Mindestteilnehmerzahl: 14 Personen

Höchsteilnehmerzahl: 22 Personen

Nicht Inkludierte Leistungen

- Persönlicher Bedarf
- Nicht angeführte Mahlzeiten und Getränke
- Extras im Hotel
- Visum (dzt. ca. EUR 35,-)
- Q-Plus Mehrwertpaket (24 EUR p.P.)
- Reiseversicherung
- Trinkgelder

Buchungscode: GRAF21MAK



Zug zum Flug ab/bis ganz Österreich

€ 4435,-

Reiseveranstalter: Raiffeisen Reisebüro, Wien (Veranstalternr.: 1998/0329). Alle Preise in EURO pro Person exkl. Buchungsgebühr. Stand der Tarife 21.04.2021. Das Raiffeisen Reisebüro ist als Reiseveranstalter gemäß der Reisebüroversicherungsordnung abgesichert (Sicherungsgarantie Nr. 1177/06 der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG). Im Insolvenzfall sind Erstattungsanträge an die EUROPÄISCHE VERSICHERUNG, Augasse 5 – 7, 1090 Wien, Tel: 01/317 25 00 zu richten. Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) des Fachverbandes der Reisebüros sowie etwaige Sondervereinbarungen und Bedingungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Änderungen, Druckfehler und Verfügbarkeit vorbehalten.

